



Pauschalprämien für Deutschland – einkommensabhängige Beiträge für Indien

**Vor dem Schleier des Unwissens kann die Maxime
„für jedes Ziel ein Instrument“ abgelehnt werden**

Gliederung

- Tinbergen-Empfehlung
- Kritik an Pareto-Kriterium
- Schleier des Unwissens
- Berücksichtigung von Wachstum in Verteilungsfragen
- Politische Stabilität der Umverteilung
- Rationale Wahl der Umverteilungsinstitution
- Anwendung auf die Krankenversicherung
- Fazit

Die Tinbergen-Empfehlung

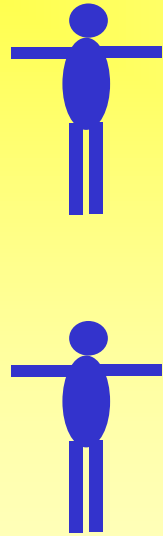
- „Für jedes Ziel ein eigenes Instrument“
- Gilt für konfligierende Ziele
- Verteilung und Allokation mit jeweils einem Instrument
- Allokation: Wettbewerb
- Verteilung: Steuer-Transfersystem

Das Pareto-Kriterium

- begünstigt die vorhandene Ressourcenausstattung, weil politische Verhandlungen über die Verteilung der Effizienzgewinne durch ihre frühzeitige Realisierung unmöglich gemacht werden
- Chancen zur Realisierung einer normativ erwünschten Verteilung, die von der historisch gewachsenen abweicht, werden vertan

Schleier des Unwissens

Position in Gesellschaft
unbekannt

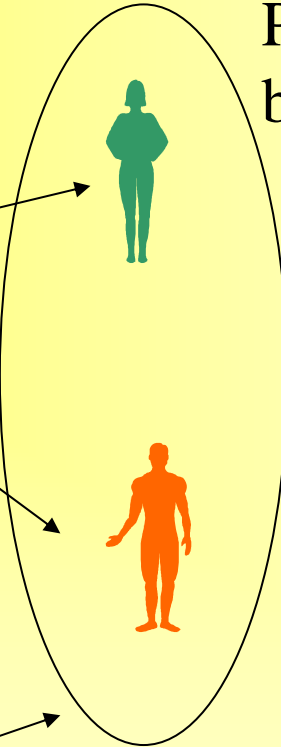


Entscheiden rational
über Regeln für

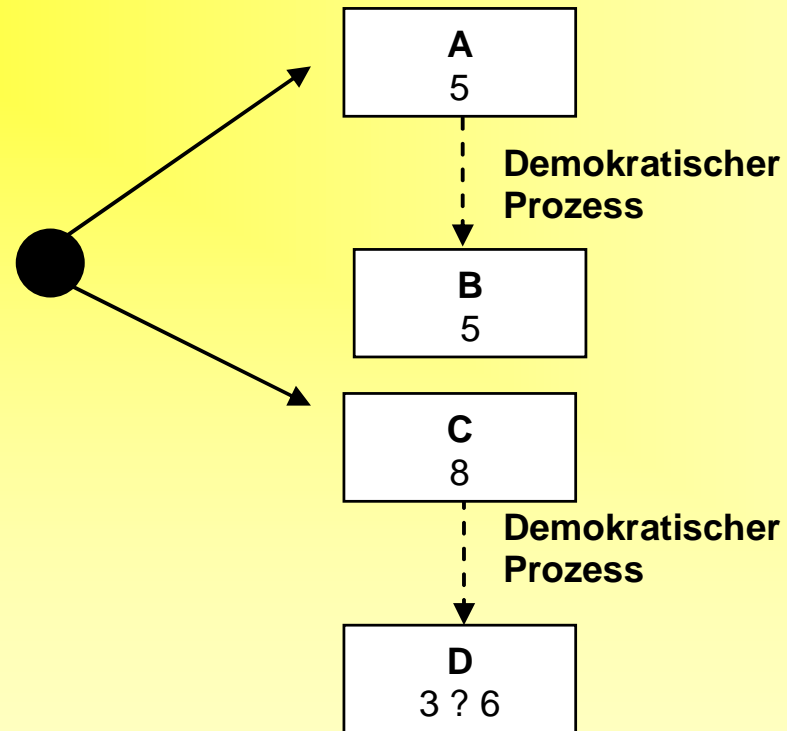


Position in Gesellschaft
bekannt:

- reich oder arm
- gesund oder krank
- Mann oder Frau
- dumm oder klug
- ...



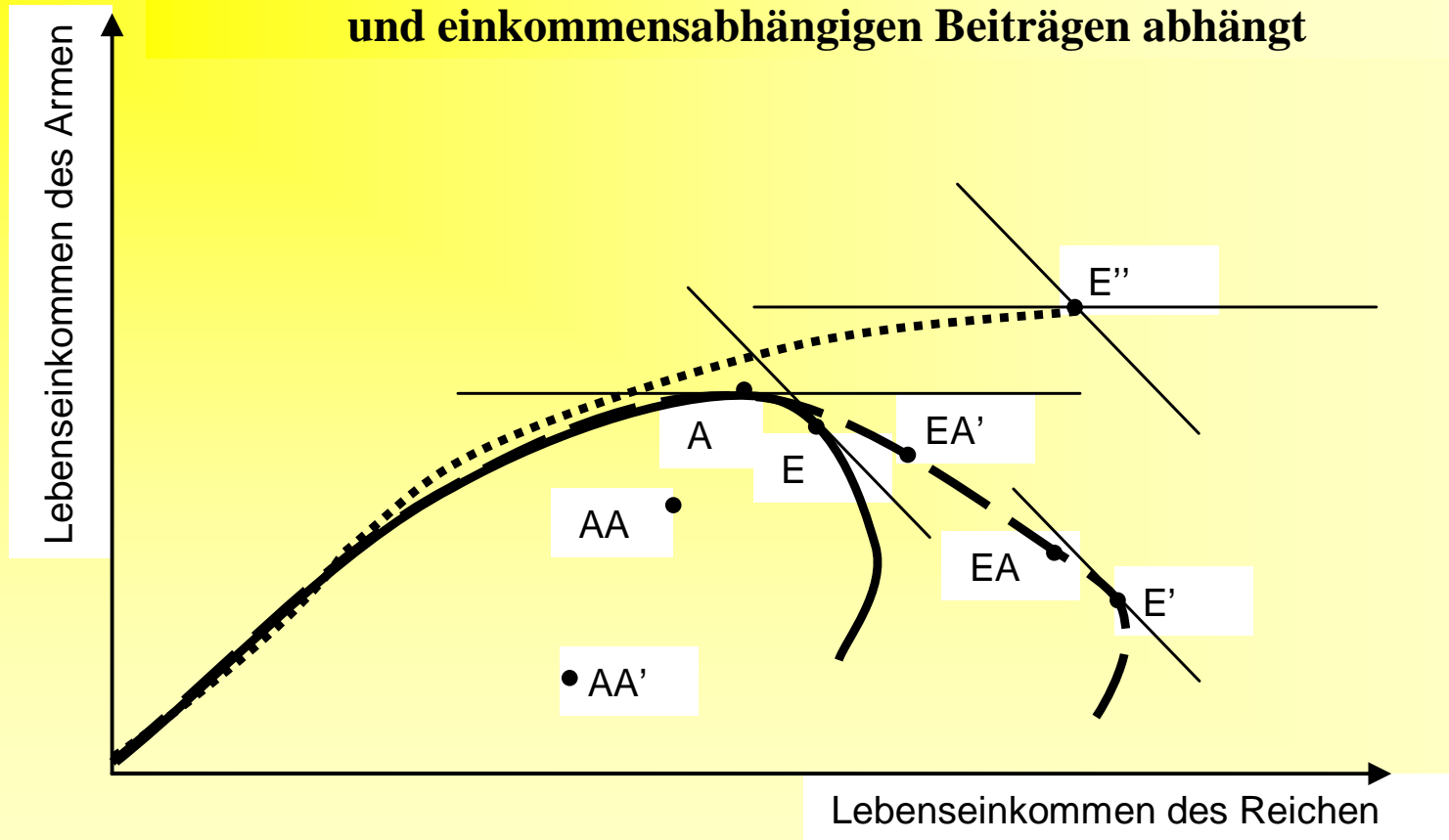
Rationale Wahl vor dem Schleier des Unwissens



Quelle: Eigene Darstellung, in Anlehnung an: SCHMIDT (2002).

Entscheidung vor dem Schleier des Unwissens

Faktoren, von denen die Entscheidung zwischen Pauschalprämie und einkommensabhängigen Beiträgen abhängt



Quelle: ARNOLD (2006), Abschnitt II.7, Abbildung 11.

Bedingungen für die Überlegenheit von Pauschalprämien

Pauschalprämien werden vor dem Schleier des Unwissens gewählt, wenn ...

- die Gegenwartspräferenz der Armen gering ist
- die Lebenserwartung der Armen hoch ist
- die marktlichen Einkommen recht gleich verteilt sind
- die Effizienzeinbußen bei einkommensabhängigen Beiträgen hoch sind
- die Zielgenauigkeitseinbußen bei einkommensabhängigen Beiträgen hoch sind
- auch einkommensabhängige Beiträge keine Absicherung gegen eine Verringerung der Umverteilung leisten können

Beispiele Deutschland und Indien

- Bildungschancen
- Altruismus der Reichen

Deutschland Indien

gut

sehr ungleich

hoch

gering

↙
Pauschalprämien besser

↓
Einkommensabhängige
Beiträge besser

Ein Paradigmenwechsel ist notwendig

- Die Forderung nach Trennung von Allokation und Verteilung kann aus rationalen Erwägungen vor dem Schleier des Unwissens nicht aufrechterhalten werden, vielmehr
- muss die politische Rückwirkung auf die Verteilung durch die Trennung von Interessengruppen berücksichtigt werden,
- ebenso die Wirkung auf das Wachstum.
- Dies gilt grundsätzlich für alle Reformen, nicht nur für die Krankenversicherung